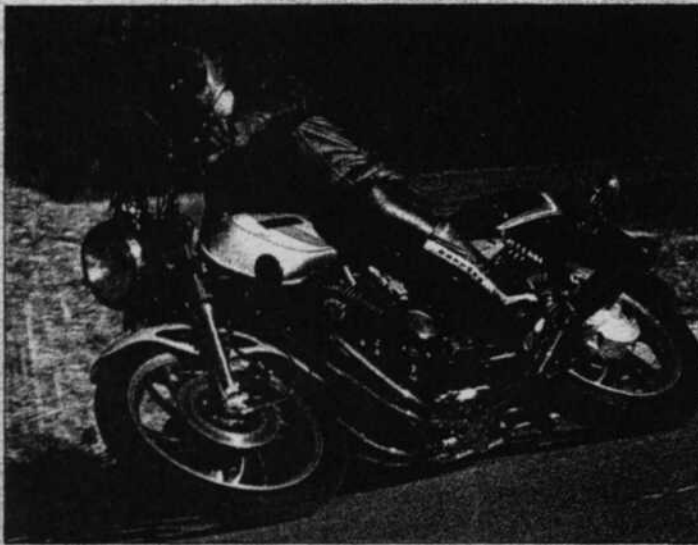
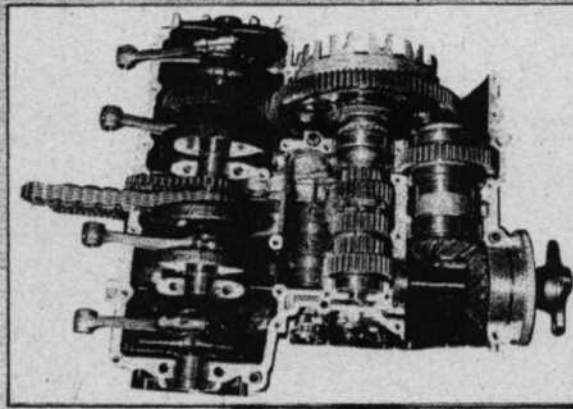
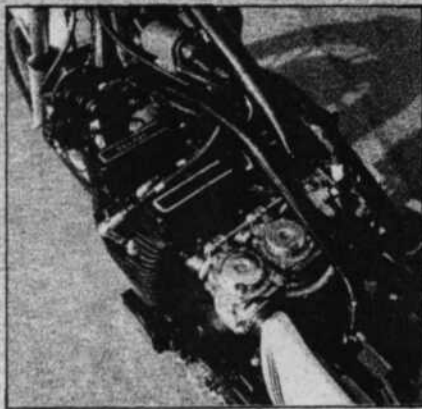


Fahrbericht Yamaha XJ 650



Links: große Schräglagen durch viel Bodenfreiheit

Unten: der äußerst kompakte Motor und seine Innereien



und Gestaltung von Yamaha-Schaltern und -Hebeln vorbildlich ist.

Sofort springt der Motor auch bei Minusgraden an und läuft rund. Die äußerst leichtgängige Kupplung gezogen, der erste Gang rastet vernehmlich ein, und wohllosiert gibt die Kupplung die Motorkraft an den Abtrieb weiter.

Schon nach wenigen Metern begeistert die Sitzposition, die Höhe stimmt auch, der wohlgeformte Lenker liegt genau richtig. Lediglich für Fahrer über 1,80 Meter dürfte der Kniewinkel etwas zu klein werden. Im Zweimannbetrieb fällt auf, daß die Polsterschicht für den Beifahrer etwas dünn ausgefallen ist und der Sozius die Beine wegen der hohen Fußrasten stark abwinkein muß.

Das Fahrwerk animiert zu sportlicher Fahrweise

Die Instrumente liegen gut im Blick. Aber - leidiges Übel - die Blinker-Kontrollleuchten sollten am oberen Instrumentenbrett angebracht sein. Unten, so wie bei der XJ 650, verdeckt sie der Tankrucksack.

Anbremsen, gleichzeitig zurückschalten, und dann rein in die Rechtskurve. Sofort wieder aufrichten und blitzschnell nach links umlegen: Die Ideallinie der nächsten Kurve verlangt es so. Faszinierend, mit welcher spielerischer Leichtigkeit sich die XJ 650 fahren läßt.

Weder das Einleiten in Kurven, noch das Halten in Schräglage erfordern Kraftaufwand. Völlig neutral nimmt sie Biegungen jeder

